

Ich bitte um die Gegenprobe.

Das ist einstimmig angenommen!

Damit sind also alle Anträge erledigt. Dann kommen wir ... (Zwischenruf: Zur Geschäftsordnung! Darf ich zur Geschäftsordnung sprechen: Es entsteht nun, Genossinnen und Genossen, morgen auf dem gemeinsamen Parteitag folgender Zustand: Wir haben unsere verschiedenen Erklärungen zum Statut abgegeben, der Parteitag unserer kommunistischen Freunde hält an seinem letzten Entwurf fest. Das ist doch kein Ausweg. Und deshalb beantrage ich, daß die Statutenkommission aus den Genossen der bisherigen beiden Parteien jetzt oder morgen wieder zusammentritt, um die Möglichkeit zu schaffen, daß wir ein einheitliches Statut bekommen.)

Genosse Fehner (fortfahrend): Ich habe ja im Parteiausschuß diese strittige Frage schon klargestellt. Es ist ganz selbstverständlich, wir sind hier der Parteitag der SPD. Wir nehmen zur Frage der Vereinigung Stellung und wir beschließen nun, daß das Statut im § 9 eine bestimmte Formulierung haben soll. Es ist im Organisationsausschuß, der die Vorbereitung getroffen hat, so beschlossen, daß beide Statutenkommissionen, unsere und die der Kommunisten, in gemeinsamer Beratung die Anträge, die hier angenommen wurden, und die Anträge, die von den Kommunisten angenommen werden, gemeinsam verarbeiten und dem Vereinigungsparteitag vorlegen. So ist das auch richtig. Das geht gar nicht anders.

Aleo die Mitglieder der Statutenkommission werden morgen früh um 9 Uhr im Parteihaus erscheinen, und wir werden die kommunistischen Genossen von der Statutenprüfungskommission dazu bitten.

Wir kommen nunmehr zu den Grundsätzen und Zielen. Ich bitte, die Vorlagen wieder zur Hand zu nehmen.

Da ist zunächst eine EntschlieÙung vom Landesverband Sachsen, auf Seite 22:

„Die Landeskonferenz der SPD im Bundesland Sachsen spricht sich einmütig und eindringlich für die möglichst starke Beibehaltung des ehrenamtlichen Elements auf allen Stufen der Organisation der Einheitspartei aus. Ein vollständig bürokratischer Apparat muß die Blutadern der Demokratie verstopfen und die Kampfkraft der Partei in den kommenden wirtschaftlichen Nöten schädigen.“

Es wird Annahme empfohlen. — Wer dafür ist, bitte ich die Karte zu erheben.

Danke.

Die Gegenprobe, bitte.

Sie ist so beschlossen.

Auf derselben Seite ist eine EntschlieÙung, Genossen. Die ist erledigt durch eine Formulierung, wie sie der Parteiausschuß inzwischen beschlossen hat und wie sie dem Parteitag vorgelegt ist. Da ist zu Punkt 3 c, Genossen, auf Seite 4 eine EntschlieÙung des Bezirksverbandes Berlin zur Gewerkschaftsfrage. Da wird folgende EntschlieÙung vorgeschlagen: